

Synopse

Zehnter Beschluss des ZfL vom 19.01.2012 zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnungen für die Studiengänge „Lehramt an Haupt- und Realschulen“ und „Lehramt an Förderschulen“ vom 23.08.2006

- zuletzt geändert durch den 9. Änderungsbeschluss vom 16.11.2011 -

- Arbeitslehre L2 / L5 -

I. In der Anlage 2 (Studienverlaufsplan) erhält der Studienverlaufsplan Arbeitslehre – L2/L5 folgende Fassung:

		Semester						
		LP	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Modul 1: Grundlagen der arbeitsorientierten Bildung/Arbeitslehredidaktik		10	VL Ü	VL Ü				
WP	Modul 2a: Handlungsfeld Arbeit, Beruf und Lebenswelt	6			S	PS		
	Modul 2b: Handlungsfeld Berufliche Rehabilitation und Integration				S	PS		
Modul 3: Betriebspraktische Studien und Maschinenschein		8			Pra Si	Pra Si		
Modul 4: Vertiefung Handlungsfelder und Praxisformen der arbeitsorientierten Bildung/ Didaktik der Arbeitslehre		6					Koll/ Proj/Si	Koll/ Proj/Si
Modul 5: Einführung in die Technik		6	VL LÜ/ WSP	VL LÜ/ WSP				
Modul 6: Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende II (Mikroökonomik)		6		VL Ü				
Modul 7: Familie und Gesellschaft					VL Ü			
WP: Ein Modul aus:	Modul 8a: Vertiefende Aspekte der Technik	6			VL S/ Proj	VL Proj/ S		
	Modul 8b: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre						VL Ü	
	Modul 8c: Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende I (Makroökonomik)						VL Ü	
	Modul 8d: Konsummuster privater Lebensformen							S Ü
	Modul 8e: Kooperation und Partizipation bei Gesundheits- und Sozialdiensten							Si Si
Modul 9: Schulpraktische Studien		12				S SP	S	

II. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul 7a: Determinanten der Wohnversorgung gestrichen.

Modulbezeichnung		Modul 7a: Determinanten der Wohnversorgung (WP)	
Modulcode		BP 23	
FB / Fach / Institut		FB 09 / Ökötrophologie / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts- und Verbrauchsforschung	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2 und L5, 3. Semester (auch im 1. Semester möglich)	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Bernd Schnieder	
Teilnahmevoraussetzungen		Keine	
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Eigenschaften modernen Wohnens und wohnkulturelle Konzepte, • können Funktionen des Wohnens differenzieren, • kennen historische, politische, gesellschaftliche/soziale und biologische Determinanten der Wohnversorgung und können diese auf die unterschiedlichen Wohnformen beziehen 		
Modulinhalte	<p>Wohnfunktionen; Grundpositionen der Forschung zur materiellen Kultur (Techniksoziologie, Theorien der Technologie); Leitbilder, gesetzliche Grundlagen und Regeln der Wohnungs-, Institutionen- und Siedlungsplanung; soziale, ergonomische raumklimatische Determinanten der Umweltplanung; Träger der Wohnversorgung;</p>		
Lehrveranstaltungsform(en)		Vorlesung und Übung	
Prüfungsform		Modulabschlussende Prüfung	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180	
	davon für		
	A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Übung
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	30
B Selbstgestaltete Arbeit	30		
C Modulabschlussprüfung	30		
Modulprüfung	Modulabschlussende Prüfung bestehend aus	<p>Abschlussklausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) nach Entscheidung des/der Modulverantwortlichen.</p> <p>Wiederholungsprüfung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) nach Entscheidung des/der Modulverantwortlichen.</p>	
	Die Modulabschlussnote	100% Abschlussklausur oder mündliche Prüfung	
Leistungspunkte		6-LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		WiSe, jährlich, 1 Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Keine Beschränkung	

III. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul 7b: Familie und Gesellschaft folgende Fassung:

Bestehend:

Modulbezeichnung	Modul 7b: Familie und Gesellschaft (WP)
Modulcode	BKÖ 44
FB / Fach / Institut	FB 09 / Ökotrophologie / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung

Änderung:

Modulbezeichnung	Modul 7b: Familie und Gesellschaft (WP)
Modulcode	BKÖ 44
FB / Fach / Institut	FB 09 / Ökotrophologie / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung

IV. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul 8d: Technik, Raum und Arbeit in der Alltagsversorgung gestrichen.

Modulbezeichnung	Modul 8d Technik, Raum und Arbeit in der Alltagsversorgung (WP)		
Modulcode	MP 89		
FB / Fach / Institut	FB 09 / Ökotrophologie / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L2 und L5, 6. Semester (auch im 4. Semester möglich)		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Bernd Schnieder		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Entwicklung und Auswirkungen der Technisierung von Versorgungsleistungen; • können die Bedarfsgerechtigkeit alternativer Versorgungsarrangements beurteilen; • kennen die Grundzüge des Service-Designs (Stimuluskonzepte); • kennen die Bedingungen der Analyse und Gestaltung relevanter Produktions- und Arbeitssysteme; • kennen die Grundlagen und Rahmenbedingungen der Arbeitsgestaltung. 		
Modulinhalte	<p>Technisierung von Versorgungs- und Sorgearbeit; Bedeutung von Raum und Technik für materielle Produktionen und Dienstleistungen; Aspekte des Service-Designs; Handlungs- und Wahrnehmungsräume; Milieuplanung, Milieutherapie Arbeitssystem (Begriffe, Gestaltung und deren Bedingungen, Arbeitsgestaltung, Arbeitsmittelgestaltung, Arbeitsumgebung, rechtlicher Rahmen)</p>		
Lehrveranstaltungsformen	Vorlesung und Seminar		
Prüfungsform	Modulabschlussende Prüfung		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180	
	davon für		
	A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Seminar
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	30
B Selbstgestaltete Arbeit	30		
C Modulabschlussprüfung	30		

Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	Abschlussklausur (90 Minuten) Wiederholungsprüfung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung nach Entscheidung des Modulverantwortlichen
	Die Modulabschlussnote	100% Abschlussklausur
Leistungspunkte		6-LP
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		jährlich im SoSe, 1 Semester
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Keine Beschränkung

V. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul 8e Humanökologie und Umweltbewertung gestrichen und durch das neue Modul 8e Kooperation und Partizipation bei Gesundheits- und Sozialdiensten ersetzt.

Bestehend:

Modulbezeichnung		Modul 8e: Humanökologie und Umweltbewertung (WP)	
Modulcode		BP 24	
FB / Fach / Institut		FB 09 / Ökotoxologie / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2 und L5, 6. Semester (auch 4. Semester möglich)	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Bernd Schnieder	
Teilnahmevoraussetzungen		Keine	
Kompetenzen	Die Studierenden		
	<ul style="list-style-type: none"> • kennen die wesentlichen Verfahren/ Methoden der Mensch-Umweltanalyse; • verstehen die Handhabung und Entwicklung von Bewertungsverfahren und • sind in der Lage, diese Verfahren auf Wohnformen, Gebäude und Siedlungen anzuwenden. 		
Modulinhalte	Methodisch: Nutzerbedarfsanalyse; multidimensionale Bewertungssysteme, Verfahren vorbereitender (Pre-Design-Research) und nachgehender (Post-Occupancy-Evaluation) Projektbewertung.		
	Fachinhaltlich ausgewählte Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> • des Einzelwohnens (veränderte Geographie der Alltagsversorgung, Sozialisation) • des Gemeinschaftswohnens (Heimilieu, Entwicklung von institutionellen Versorgungs- und Wohngemeinschaften, Normalisierungskonzept) • des Gruppenwohnens, Kommunitäre Wohnformen; Lebens- und Versorgungsalltag mit 'commons' • von Eigenschaften gebauter Umwelt (prothetische Umwelt, Anpassbarkeit) • der Siedlungsplanung (Wohnumfeld, Lebensort des Alltags, nachhaltige Stadtentwicklung) 		
Lehrveranstaltungsformen		Vorlesung und Übung	
Prüfungsform		Modulbegleitende Prüfungen	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180	
	davon für		
	A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Übung
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	45	45
	B Selbstgestaltete Arbeit	30	
C Modulabschlussprüfung			

Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	Referat mit Ausarbeitung zur Übung mündliche Prüfung (30 Minuten) zur Vorlesung Wird die Modulprüfung im Ganzen nicht bestanden, findet eine Ausgleichsprüfung statt. Sie besteht, wenn nur das Referat mit Ausarbeitung nicht erfolgreich war, aus der Überarbeitung der Ausarbeitung innerhalb von drei Wochen. War nur die mündliche Prüfung nicht erfolgreich, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer nochmaligen 30-minütigen mündlichen Prüfung. Waren beide Teilprüfungen nicht erfolgreich, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 45-minütigen mündlichen Prüfung. Wiederholungsprüfung: 45-minütige mündliche Prüfung
	Die Modulabschlussnote	Referat mit Ausarbeitung 50%, Mündliche Prüfung 50%
Leistungspunkte		6 LP
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		SoSe, jährlich, ein Semester
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Keine Beschränkung

Neu:

Modulbezeichnung		Modul 8e: Kooperation und Partizipation bei Gesundheits- und Sozialdiensten		
Modulcode				
FB / Fach / Institut		FB 09/ Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement/Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts/Vergleichende Gesundheits- und Sozialforschung		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2, L5, 6. Studiensemester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Evers		
Teilnahmevoraussetzungen		Modul 7		
Kompetenzen	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> kennen die wichtigsten Theorieansätze im Bereich der Forschung zum Dritten Sektor und zur mixed economy of welfare, kennen die Grundformen der Institutionalisierung von Diensten und Einrichtungen im Dritten Sektor und ihrer Beziehungen zu staatlichen, marktlichen und informellen Akteuren, kennen die Empirie wesentlicher qualitativer und quantitativer Merkmale und Entwicklungen in den entsprechenden Bereichen, haben die Fähigkeit zur selbstständigen Problembearbeitung und Präsentation von Bewältigungsstrategien. 			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Formen der Trägerschaft sozialer und gesundheitlicher Dienste und Einrichtungen (Staat, Markt, Dritter Sektor) sowie unterschiedliche Formen ihrer Kombination (public private partnerships; purchase-provider splits etc.) und sozialwissenschaftliche Analysekonzepte (institutional choice, gemischte Wohlfahrtsproduktion etc.) ausgewählte Konzepte speziell zum Schwerpunktbereich Dritter Sektor / Zivilgesellschaft Fallbeispiele zu Schlüsselbereichen und Querschnittsthemen (Arbeit, Gesundheit, Bildung, soziale Dienste, Bürgerengagement, lokale Demokratie) 			
Lehrveranstaltungsformen		Seminar (100 %)		
Prüfungsformen		Modulbegleitende Prüfung		
Arbeitsaufwand in Stunden	Workload insgesamt	180		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Seminar		
	Aa Präsenzstunden	60		
	Vor- und Nachbereitung	60		
	Selbstgestaltete Arbeit	60		

	B Modulbegleitende Prüfung	
Modulprüfung Variante II	Modulbegleitende Prüfung bestehend aus	Referat (50 %), schriftliche Hausarbeit (50 %) Wird die modulbegleitende Prüfung im Ganzen nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus der Überarbeitung der schriftlichen Hausarbeit innerhalb von drei Wochen.
	Wiederholungsprüfung	Überarbeitung der schriftlichen Hausarbeit innerhalb von drei Wochen
Leistungspunkte		6 LP
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, SoSe
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		unbegrenzt

VI. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul 3 Betriebspraktische Studien und Maschinenschein folgende Fassung:

Bestehend:

Modulbezeichnung		Modul 3: Betriebspraktische Studien und Maschinenschein (P)	
Modulcode		03-L2,5-WP-AL –WF-AL EW NF-AL D2	
FB / Fach / Institut		FB 03/ Didaktik der Arbeitslehre/Institut für Erziehungswissenschaft	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2, L5, 3. und 4. Studiensemester	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Marianne Friese (Betriebspraktikum) in Kooperation mit Prof. Dr. Claudia von Aufschneider, Institut für Didaktik der Physik und Prof. Dr. Johanna Staniczek, Institut für Kunstpädagogik (Werkstattübung)	
Teilnahmevoraussetzungen		Kenntnisse aus Modul 1 + 2	
Kompetenzen	Die Studierenden		
	<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Fähigkeiten zur theoriegeleiteten Reflexion und Konstruktion auf den Ebenen der Vorbereitung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Betriebspraktika und Praxistagen, • verfügen über Fähigkeiten für die didaktische und methodische Einbettung von Betriebspraktika und Praxistagen im Arbeitslehreunterricht, • verfügen über Kenntnisse der Bedeutung und didaktischen Einbettung betrieblicher Realbegegnungen für die Handlungsfelder Berufsorientierung und Berufsvorbereitung im Arbeitslehreunterricht und können sie handlungsorientiert umsetzen, • verfügen über Kenntnisse und Wissen zu den fachpraktischen und fachwissenschaftlichen Anteilen von Betriebspraktika und Praxistagen und können sie mit Bereichen der Arbeitslehre verknüpfen, • verfügen über grundlegende Kenntnisse der Materialkunde • gehen mit Maschinen zur Metall- und Holzverarbeitung sachgerecht um und wissen um die Unfallverhütungsmaßnahmen. 		
Modulinhalte	Betriebspraktikum (4 Wochen): Arbeitsorganisation, betriebliche Abläufe, Personal- und Organisationsentwicklung, Ausbildungswesen; methodisch: Fallstudie. (Die Vorbereitung und Nachbereitung findet im Rahmen der Didaktik-Seminare in Module 2a, 2b und 4 statt sowie in Kooperation mit den Fachwissenschaften.)		
	Werkstattübungen zum Maschinenschein: Grundlagen der Materialkunde, Arbeit an Maschinen der Holz- und Metallverarbeitung (z.B. Kreissäge, Bandsäge, Kantenbandschleifmaschine, Handwerkszeuge, Handmaschinen, Fräsmaschine, Drehmaschine (konventionell/Vorschub), Bohrmaschine, Schleifmaschine, Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.		
Lehrveranstaltungsformen		Betriebspraktikum, Werkstattübungen	
Prüfungsform		Modulabschlussprüfung	
Aufwand in	Insgesamt	240	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Praktikum	Werkstattübungen Maschinenschein

	Aa Präsenzstunden	160	30
	Ab Vor- und Nachbereitung,	20	
	B Selbstgestaltete Arbeit	30	
	C Modulabschlussprüfung	---	
Modulprüfung Variante II	Modulabschließende Prüfung	Praktikumsbericht mit der Reflexion über betriebliche Praxis Prüfungsvoraussetzung: Erfolgreiche Durchführung des Praktikums und der Werkstattübungen, Maschinenschein. Wiederholungsprüfung: Überarbeitung des Praktikumsberichts innerhalb von drei Wochen.	
	Die Modulabschlussnote	100% Praktikumsbericht mit Reflexion über betriebliche Praxis	
Leistungspunkte		8 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, 2 Semester, WiSe: Betriebspraktikum (in der vorlesungsfreien Zeit), WiSe oder SoSe: Werkstattübung in der Vorlesungszeit und in der vorlesungsfreien Zeit nach Einteilung von Werkstattgruppen durch die Modulverantwortlichen	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Betriebspraktikum: unbegrenzt Werkstattübungen Maschinenschein: nach besonderer Regelung	

Änderung:

Modulbezeichnung		Modul 3: Betriebspraktische Studien und Maschinenschein (P)		
Modulcode		03-L2,5-WP-AL –WF-AL EW NF-AL D2		
FB / Fach / Institut		FB 03/ Didaktik der Arbeitslehre/Institut für Erziehungswissenschaft		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2, L5, 3. und 4. Studiensemester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Marianne Friese (Betriebspraktikum) in Kooperation mit Prof. Dr. Claudia von Aufschnaiter, Institut für Didaktik der Physik und Prof. Dr. Johanna Staniczek, Institut für Kunstpädagogik (Werkstattübung)		
Teilnahmevoraussetzungen		Kenntnisse aus Modul 1 + 2		
Kompetenzen	Die Studierenden	<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Fähigkeiten zur theoriegeleiteten Reflexion und Konstruktion auf den Ebenen der Vorbereitung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Betriebspraktika und Praxistagen, • verfügen über Fähigkeiten für die didaktische und methodische Einbettung von Betriebspraktika und Praxistagen im Arbeitslehreunterricht, • verfügen über Kenntnisse der Bedeutung und didaktischen Einbettung betrieblicher Realbegegnungen für die Handlungsfelder Berufsorientierung und Berufsvorbereitung im Arbeitslehreunterricht und können sie handlungsorientiert umsetzen, • verfügen über Kenntnisse und Wissen zu den fachpraktischen und fachwissenschaftlichen Anteilen von Betriebspraktika und Praxistagen und können sie mit Bereichen der Arbeitslehre verknüpfen, • verfügen über grundlegende Kenntnisse der Materialkunde • gehen mit Maschinen zur Metall- und Holzverarbeitung sachgerecht um und wissen um die Unfallverhütungsmaßnahmen. 		
	Modulinhalte	Betriebspraktikum (4 Wochen): Arbeitsorganisation, betriebliche Abläufe, Personal- und Organisationsentwicklung, Ausbildungswesen; methodisch: Fallstudie. (Die Vorbereitung und Nachbereitung findet im Rahmen der Didaktik-Seminare in Module 2a, 2b und 4 statt sowie in Kooperation mit den Fachwissenschaften.) Werkstattübungen zum Maschinenschein: Grundlagen der Materialkunde, Arbeit an Maschinen der Holz- und Metallverarbeitung (z.B. Kreissäge, Bandsäge, Kantenbandschleifmaschine, Handwerkszeuge, Handmaschinen, Fräsmaschine, Drehmaschine (konventionell/Vorschub), Bohrmaschine, Schleifmaschine, Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.		
Lehrveranstaltungsformen		Betriebspraktikum, Werkstattübungen		
Prüfungsform		Modulabschließende Prüfung		
and in	Insgesamt	240		
	davon für	Praktikum	Werkstattübungen	<u>VB/NB - Seminare</u>

	A Lehrveranstaltungen		Maschinenschein	
	Aa Präsenzstunden	160 150	30	<u>30</u>
	Ab Vor- und Nachbereitung,	20		
	B Selbstgestaltete Arbeit	30		
	C Modulabschlussprüfung	<u>30</u>		
Modulprüfung Variante II	Modulabschließende Prüfung	<u>100% Praktikumsbericht mit der Reflexion über betriebliche Praxis</u> <u>Prüfungsvoraussetzung:</u> Erfolgreiche Durchführung des Praktikums; <u>erfolgreiches Absolvieren und der Werkstattübungen, zum Maschinenschein und Teilnahme an den Seminaren zur Vor- und Nachbereitung.</u> Wiederholungsprüfung: Überarbeitung des Praktikumsberichts innerhalb von drei Wochen.		
	Die Modulabschlussnote	100% Praktikumsbericht mit Reflexion über betriebliche Praxis		
Leistungspunkte		8 LP		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, 2 Semester, WiSe: Betriebspraktikum (in der vorlesungsfreien Zeit), WiSe oder SoSe: Werkstattübung in der Vorlesungszeit und in der vorlesungsfreien Zeit nach Einteilung von Werkstattgruppen durch die Modulverantwortlichen		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Betriebspraktikum: unbegrenzt Seminare: <u>jeweils 30 Studierende</u> Werkstattübungen Maschinenschein: nach besonderer Regelung		

VII. Die Anlage 3 - Übersicht der mit ihren Prüfungsergebnissen in die Note der Ersten Staatsprüfung eingehenden Module im Studiengang "Lehramt an Haupt- und Realschulen" erhält folgende Fassung:

Bestehend:

Unterrichtsfach Arbeitslehre:

Die vier Module, die aus dem Unterrichtsfach Arbeitslehre mit ihren Ergebnissen in die Staatsprüfungsnote eingebracht werden müssen, sind:

• zwei der folgenden Module:

Modul 1 "Grundlagen der arbeitsorientierten Bildung/Arbeitslehredidaktik",

Modul 2a "Handlungsfeld Arbeit, Beruf und Lebenswelt",

Modul 2b "Handlungsfeld Berufliche Rehabilitation und Integration",

Modul 4 "Vertiefung Handlungsfelder und Praxisformen der arbeitsorientierten Bildung/Arbeitslehredidaktik";

• und zwei der folgenden Module:

Modul 5 "Einführung in die Technik",

Modul 6 "Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende II (Mikroökonomik)",

Modul 7 "Determinanten der Wohnversorgung",

Modul 8a "Vertiefende Aspekte der Technik",

Modul 8b "Einführung in die Betriebswirtschaftslehre",

Modul 8c "Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende I (Makroökonomik)",

Modul 8d "Technik, Raum und Arbeit in der Alltagsversorgung",

Modul 8e "Humanökologische Hypothesen und Theorieansätze".

Änderung:

Unterrichtsfach Arbeitslehre:

Die vier Module, die aus dem Unterrichtsfach Arbeitslehre mit ihren Ergebnissen in die Staatsprüfungsnote eingebracht werden müssen, sind:

- zwei der folgenden Module:

Modul 1 "Grundlagen der arbeitsorientierten Bildung/Arbeitslehredidaktik",

Modul 2a "Handlungsfeld Arbeit, Beruf und Lebenswelt",

Modul 2b "Handlungsfeld Berufliche Rehabilitation und Integration",

Modul 4 "Vertiefung Handlungsfelder und Praxisformen der arbeitsorientierten Bildung/Arbeitslehredidaktik";

- und zwei der folgenden Module:

Modul 5 "Einführung in die Technik",

Modul 6 "Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende II (Mikroökonomik)",

~~Modul 7 "Determinanten der Wohnversorgung",~~

Modul 7: "Familie und Gesellschaft"

Modul 8a "Vertiefende Aspekte der Technik",

Modul 8b "Einführung in die Betriebswirtschaftslehre",

Modul 8c "Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende I (Makroökonomik)",

~~Modul 8d "Technik, Raum und Arbeit in der Alltagsversorgung",~~

~~Modul 8e "Humanökologische Hypothesen und Theorieansätze".~~

Modul 8d: "Konsummuster privater Lebensformen"

Modul 8e: "Kooperation und Partizipation bei Gesundheits- und Sozialdiensten"